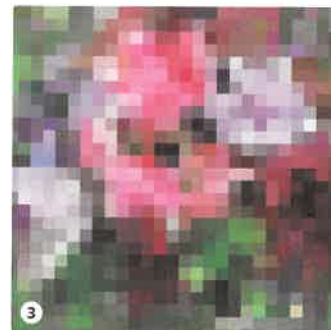
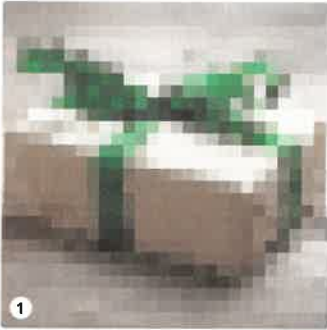


8.1

EINLADUNGEN UND GESCHENKE

1.1 WAS IST DAS?

Schauen Sie sich die Bilder an. Was sehen Sie?



Ich glaube / vermute, das ist ein / eine ...

Vielleicht / Bestimmt ist das ein / eine ...

Das sieht aus wie ein / eine ...

1.2 EINLADUNG ZUM GEBURTSTAG

a) Lesen Sie die Einladung. Ergänzen Sie die Informationen.

Ihr Lieben,

kommt vorbei und feiert mit mir meinen
25. Geburtstag!

Wir treffen uns am 27.07. um 20:00 Uhr
in meiner Wohnung in der
Försterstraße 25, 50825 Köln.

Es gibt Getränke und Essen.

Ihr könnt aber gerne noch einen Salat
oder Brot mitbringen.

Ich freue mich auf euch!

Eure Anica



Name:

Datum:

Adresse:

Uhrzeit:

IN DIESEM KAPITEL

LERNEN SIE:

- Wortschatz:
Feste
- Vermutungen
ansetzen
- Einladungen
schreiben
- zusagen / absagen
- Glückwünsche
aussprechen
- Verben mit
Dativ- und
Akkusativobjekt
- Verben mit
Dativobjekt
- Personalpronomen
im Dativ

- b) Lesen Sie den Dialog. Welche Geschenkideen haben Paul und Laura für Anicas Geburtstag? Für welches Geschenk entscheiden sie sich?

-
-
-
-

WAS SCHENKEN WIR ANICA?

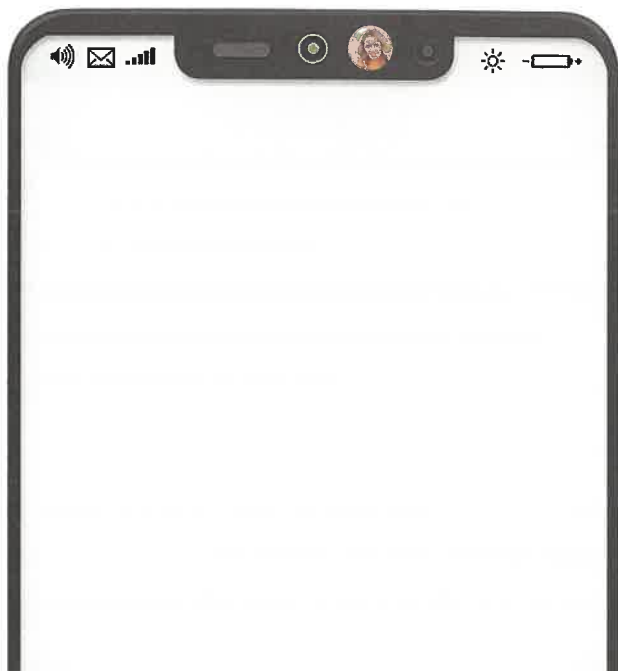
- Laura: Hallo Paul. Alles klar bei dir?
- Paul: Ja, alles gut. Die Uni nervt, aber bald ist ja zum Glück Wochenende.
- Laura: Hast du auch die Einladung von Anica zu ihrer Geburtstagsparty am Samstag bekommen?
- 5 Paul: Ja, hab' ich! Gehst du hin?
- Laura: Ich bin auf jeden Fall dabei!
- Paul: Ich auch. Da fällt mir ein: Was schenkst du Anica?
- Laura: Ach, keine Ahnung. Sie hat zu mir gesagt, sie hat schon alles.
- Paul: Sollen wir **ihr** vielleicht zusammen einen Gutschein schenken? Ich bringe **dem Geburtstags-**
- 10 **kind** immer gern etwas Praktisches mit. Einen Gutschein für ein Online-Kaufhaus oder für den Baumarkt zum Beispiel. Das gefällt den Leuten eigentlich immer.
- Laura: Hm, Baumarkt? Nee, ich weiß nicht ... Ist ein Gutschein nicht total unpersönlich?
- Paul: Hast du **mir** nicht auch schon mal einen Gutschein geschenkt (lacht)?
- Laura: (lacht) Stimmt! ... Hmm, was ist mit Theaterkarten? Oder einer Lesung?
- 15 Paul: Theater? Lesung? Dann müssen wir ja mitgehen, oder? Nee, das ist so langweilig!
- Laura: Oh, da fällt mir was ein, vielleicht ein gemeinsamer Ausflug? Anica ist doch gern unterwegs und ihr gefällt die Natur. Wir können einen gemeinsamen Ausflug mit dem Kanu* machen. Am Rhein kann man sich Kanus leihen.
- Paul: Au ja, das klingt super. Kanufahren macht bestimmt viel Spaß.
- 20 Laura: Dann rufe ich mal beim Kanuverleih an und frage nach, wie teuer so eine Kanutour ist.
- Paul: Alles klar, dann meld dich bei mir, wenn du mehr weißt.

*das Kanu, -s = kleines Boot für 2-4 Personen

- c) Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

R	F	1	Paul muss am Wochenende zur Uni.
R	F	2	Am kommenden Samstag ist die Geburtstagsparty von Anica.
R	F	3	Laura und Paul gehen beide zu Anicas Party.
R	F	4	Laura hat schon ein Geschenk für Anica.
R	F	5	Paul schenkt Geburtstagskindern immer einen Gutschein für den Baumarkt.
R	F	6	Laura möchte Anica keinen Gutschein schenken.
R	F	7	Laura findet Lesungen interessant.
R	F	8	Anica ist gern draußen in der Natur.
R	F	9	Den Rhein kann man mit Kanus befahren.
R	F	10	Laura findet eine Kanutour zu teuer.

- d) Schicken Sie Anica eine SMS. Sagen Sie zu oder ab.



zusagen:

*Ich komme (gern) zu deiner Party /
deinem Geburtstag.
Ich habe noch nichts vor.
Ich bin dabei.*

absagen:

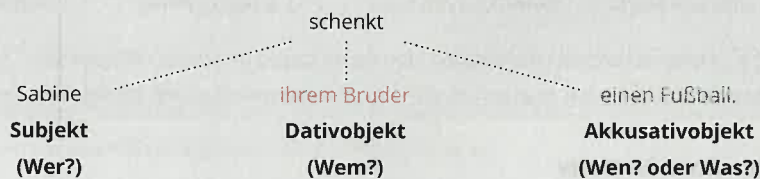
*Ich kann (leider) nicht kommen.
Ich muss (leider) absagen.
Ich kann nicht dabei sein.
Ich habe schon etwas Anderes vor.*

- e) Schreiben Sie mithilfe der Einladung von Anica selbst eine kleine Einladung zu einer Party.

1.3 VERBEN MIT DATIV- UND AKKUSATIVOBJEKT

- a) Schauen Sie sich im Text aus 1.2 b) die **rot** und **grün** markierten Objekte an. Welche sind Akkusativobjekte? Und was sind die anderen Objekte? Dativobjekte!

Manche Verben (z. B. *schenken, geben, schicken, kaufen*) brauchen ein Dativ- und ein Akkusativobjekt:



Das Dativobjekt bei diesen Verben ist meistens eine Person, das Akkusativobjekt eine Sache. Das Dativobjekt steht im Satz normalerweise vor dem Akkusativobjekt.

Eine Liste mit wichtigen Verben mit Dativ- und Akkusativobjekt finden Sie im digitalen Zusatzmaterial.

	Dativobjekt	Akkusativobjekt
Ich schenke	meinem Vater	einen Pullover.
Ich schenke	ihm	einen Pullover.
Petra schickt	Sonja	eine Einladung.
Wann schickst du	ihr	eine Einladung?
Schickst du	deiner Freundin	eine Einladung?

b) Bilden Sie korrekte Sätze. Markieren Sie dann den Dativ rot, den Akkusativ grün.

1 Sarah / vorlesen / eine Geschichte / ihrer Tochter / .

2 Peter / ein Buch / leihen / ihm / .

3 du / geben / die Tasche / mir / ?

4 erzählen / er / der Lehrerin / die Story / .

5 wann / du / bringen / dein Geschenk / deinem Vater / ?

6 ich / dir / vor zwei Monaten / mein Wörterbuch / leihen / .

7 der Arzt / verschreiben / Hustensaft / gestern / mir / .

Artikelwörter und Nomen im Dativ

	m	n	f	Pl
N	der/(k)ein Mann	das/(k)ein Kind	die/(k)eine Frau	die/keine/- Leute
A	den/(k)einen Mann	das/(k)ein Kind	die/(k)eine Frau	die/keine/- Leute
D	dem/(k)einem Mann	dem/(k)einem Kind	der/(k)einer Frau	den/keinen/- Leuten

Achtung! Im Plural bekommen die meisten Nomen im Dativ ein *-(e)n* am Wortende!
Die Possessivartikel dekliniert man so wie die unbestimmten Artikel und die Negationsartikel.

Personalpronomen im Dativ

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Singular	ich	mich	mir
	du / Sie	dich / Sie	dir / Ihnen
	er	ihn	ihm
	es	es	ihm
	sie	sie	ihr
Plural	wir	uns	uns
	ihr / Sie	euch / Sie	euch / Ihnen
	sie	sie	ihnen

1.4 MAIBAUM

a) Lesen Sie den Text. Ergänzen Sie die Artikel und Pronomen.

ihn ihm ihren (2x) einen (3x) einem ihr ihre den (2x) mir mein eine ein

Susi hat (1) Maibaum bekommen. Ein Maibaum ist ein Baum mit bunten Bändern. Junge, unverheiratete Männer im Rheinland stellen (2) Traumfrauen in der Nacht vor dem ersten Mai einen Maibaum vor das Haus. So zeigen die Männer (3) Frauen (4) Liebe. Und Susi? Wer hat (5) (6) Baum geschenkt? Sie weiß es nicht. „Vielleicht (7) Nachbar. Er bringt (8) manchmal (9) kleines Geschenk aus der Stadt mit. Ich frage (10) mal. Wenn ja, schenke ich (11) (12) Schachtel Pralinen oder so. Oder kann ich (13) Mann auch (14) Maibaum schenken? Dann mache ich das nächste Jahr.“ Klar, Susi, das geht. Aber nur einmal in vier Jahren, im Schaltjahr*: Dann dürfen die Frauen (15) Traumännern (16) Maibaum aufstellen.



*Ein Schaltjahr hat 366 Tage.

b) Wann schenkt man in Ihrem Heimatland einer geliebten Person etwas? Was schenkt man? Sprechen Sie mit Ihrem Partner.

Bei uns schenkt man seinem / seiner ... zu ... eine / einen ...

In meinem Heimatland schenken wir ...

1.5 FESTE IN DEUTSCHLAND

Markieren Sie die Subjekte, Dativ- und Akkusativobjekte in verschiedenen Farben. Ergänzen Sie dann die Endungen oder machen Sie einen Strich (/), wenn keine Endung nötig ist.



Das bekannteste Fest in Deutschland ist wahrscheinlich **Weihnachten**. Am 24.12. feiert man Weihnachten. Am Weihnachtsabend schenken d Menschen ihr Familie Spielzeug, Kleidung, Elektrogeräte und vieles mehr. Auch sein Freunde gibt man meist ein Kleinigkeit, z. B. ein Buch. Viele Menschen schicken ihr Freund und Familienangehörige an Weihnachten ein Weihnachtskarte.

2



Eine Woche nach Weihnachten gibt es das Neujahrsfest, **Silvester**. Viele Menschen kaufen ihr Familie in den Tagen vorher Böller und Raketen. Diese zündet man am 31.12. um 0:00 Uhr. Gäste bringen ihr Gastgeber zu Silvester oft ein Neujahrsbrezel, ein süßes Gebäck, mit. Beim Feuerwerk wünscht man sein Familie und sein Freunde dann ein „Frohes neues Jahr!“.

3



Im Frühjahr feiern viele Familien das **Osterfest**. Eltern schenken ihr Kinder kleine Geschenke. Sie erzählen ihn d Geschichte vom Osterhasen. Der Osterhase bringt d Kinder d bunten Eier. Die Kinder müssen die Eier selbst im Garten suchen.

1.6 GUTE UND SCHLECHTE GESCHENKE

- a) Schauen Sie sich die Fotos an. Wie heißen die Gegenstände? Schauen Sie unbekannte Wörter im Wörterbuch nach.



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Ich schenke **meinem Bekannten / meinem Kollegen** (Sg) ein Buch. Genaueres zur Deklination dieser Nomen erfahren Sie später!

- b) Welches Geschenk finden Sie gut? Welches nicht? Sprechen Sie im Kurs.

1.7 GEBURTSTAGSGESCHENKE

- a) Was haben Sie diesen Personen zum letzten Geburtstag oder zu einem anderen Fest geschenkt? Tragen Sie Ihre Antworten in Stichpunkten in die Tabelle ein.

	Sie	Ihr Partner
Mutter		
Vater		
Freund / Freundin		
Bruder / Schwester		
Partner/in		
Bekannte/r		
Kollege / Kollegin		

- b) Fragen Sie Ihren Partner. Was hat er diesen Personen zum letzten Geburtstag oder zu einem anderen Fest geschenkt? Danach fragt Ihr Partner Sie.

■ Was hast du deiner Mutter zum Geburtstag geschenkt?

♦ Ich habe ihr einen Gartenstuhl geschenkt.

■ Was hast du dein- Freund ...?

♦ Ich habe ... ein- ...

- c) Überlegen Sie mit Ihrem Partner, was Sie einer anderen Person im Kurs zum Geburtstag schenken können. Tragen Sie dann Ihre Ideen im Kurs vor.

1.8 DAS BESTE GESCHENK

Schreiben Sie einen Text über ein besonders schönes Geschenk, das Sie bekommen haben.

Wer hat es Ihnen geschenkt? Was war es? Zu welchem Anlass haben Sie es bekommen?

Was war so besonders an dem Geschenk? ...



Zu meinem 22. Geburtstag hat mir mein Freund ein Abendessen geschenkt. Das war besonders schön, denn er hat zum ersten Mal für mich gekocht. Es gab Fisch mit Salat. Das ist mein Lieblingsessen. Er hat den Tisch romantisch gedeckt und Rotwein serviert. Das Essen war sehr lecker und der Abend total romantisch.

1.9 PROJEKT: SILVESTER

Sie möchten mit Ihrem Deutschkurs eine Silvesterparty feiern. Planen Sie die Party in Dreiergruppen. Zunächst müssen Sie Informationen sammeln: Wie feiert man Silvester in Deutschland und in anderen Ländern? Welche Traditionen möchten Sie auch auf Ihrer Party haben? Was essen Sie? Was ziehen Sie an? Gibt es ein Ritual? Was passiert um 0:00 Uhr? Wo kann man das Feuerwerk sehen oder selbst ein paar Raketen zünden? Eine Person aus Ihrer Gruppe plant das Essen, eine andere die Aktivitäten für den Abend, die dritte Person plant ein Feuerwerk. Präsentieren Sie Ihren Plan für die gemeinsame Silvesterparty im Kurs. Stimmen Sie am Ende ab: Welche Gruppe hat die beste Silvesterparty geplant?

2.1 WIE FEIERST DU SILVESTER?

- a) Lesen Sie die Aufgaben. Hören Sie die Texte. Was sagt welche Person?

1	Ich mag Partys im Allgemeinen nicht.	Person
2	Oh, das Kleid steht dir gut!	Person
3	Mir gefällt, dass das alte Jahr endet.	Person
4	Die Brezeln schmecken mir sehr gut.	Person
5	Für mich ist das Feuerwerk besonders wichtig.	Person
6	Mir gefallen große Silvesterpartys überhaupt nicht.	Person

- b) Lesen Sie die Aufgaben. Hören Sie die Texte noch einmal und kreuzen Sie an. Richtig oder falsch?

R	F	1	Der ersten Person gefällt das Silvesterfest.
R	F	2	Person 1 hat viele Sorgen und Probleme.
R	F	3	Person 2 trägt ein schickes Kleid.
R	F	4	Person 2 mag keine Partys.
R	F	5	Die dritte Person kocht an Silvester mit ihren Freunden.
R	F	6	Person 3 schaut sich das Feuerwerk nie an.

2.2 VERBEN MIT DATIVOBJEKT

- a) Setzen Sie das passende Verb ein. Konjugieren Sie es!

gefallen gratulieren passen schmecken stehen zuhören


- 1 Dein neues Auto mir sehr!



- 2  Diese Schokolade mir besonders gut.

- 3 Die Hose ist viel zu groß! Sie mir nicht.



- 4  Mensch, das Kleid dir aber gut!

- 5 Du sollst mir , wenn ich mit dir rede!



- 6  Er ihr zur neuen Stelle.

- b) Formulieren Sie gemeinsam im Kurs Fragen zu den Verben aus a) und antworten Sie.
Was fällt Ihnen an der Satzstruktur auf?

- Welche Band gefällt dir, welche gefällt dir überhaupt nicht?
- Welches Obst schmeckt dir am besten?
- Passen dir Schuhe in Größe 36?
- ...

Manche Verben (z. B. *antworten, begegnen, danken, helfen*) haben nur ein Dativobjekt, kein Akkusativobjekt.



Eine Liste mit wichtigen Verben mit Dativobjekt finden Sie im digitalen Zusatzmaterial.

Subjekt	Verb	Dativobjekt
Maria	hilft	ihrem Freund.
Das Auto	gehört	mir.
Ich	gehöre	dem Auto.

Bei manchen Verben (z. B. *schmecken, gefallen, gehören, passen*) ist die Person nicht das Subjekt, sie ist das Dativobjekt. Das Subjekt ist meistens eine Sache.

Das Auto gehört mir. = Das Auto ist von mir. (von + Dativ)

Achtung Plural:
Meinen Eltern gehört das Auto.
Meinen Eltern ~~gehören~~ das Auto:
Auto (Sg) = Subjekt

- c) Bilden Sie Sätze.

- gehören: meine Eltern / ein altes Haus
- gefallen: meine Freundin / Popmusik
- schmecken: ich / der Apfel
- passen: das Kind / die Hose / nicht mehr
- zuhören: die Deutschlerner / der Lehrer
- gratulieren: der Ehemann / seine Ehefrau / zum Hochzeitstag
- danken: der Redner / das Publikum / für die Aufmerksamkeit
- antworten: du / ich / nicht / warum / ?

- d) Liken oder dislikern Sie die Outfits auf den Fotos und sprechen Sie mit Ihrem Partner. Benutzen Sie die Verben *passen, gefallen, stehen*.

Gefällt dir das Outfit auf Foto 1 / ...?

Passt ihm / ihr der Mantel / die Hose / ...?

Steht ihr / dem Model der Mantel / die Hose / ...?



- e) Partner A: Lesen Sie Partner B die folgenden Sätze vor. Partner B korrigiert die Sätze schriftlich.

- 1 Meine Eltern hilft mir.
- 2 Gustav dankt dich für das Geschenk.
- 3 Petra gehört die schönen Kleider.
- 4 Die Hose stehen mir.
- 5 Die Freunde geben dich ein Geschenk.

Partner B: Nun lesen Sie Partner A die folgenden Sätze vor. Partner A korrigiert die Sätze schriftlich.

- 1 Ich kaufen mir zwei schöne Häuser.
- 2 Du gefällst Weihnachten.
- 3 Der Osterhase bringen mir bunte Eier.
- 4 Den anderen Kollegen bringen der Kollege einen Kaffee mit.
- 5 Der Mutter schenkt die Geschwister Blumen.

2.3 GLÜCKWÜNSCHE AUSSPRECHEN

- a) Was wünscht man seinen Freunden und seiner Familie zu diesen Anlässen? Ordnen Sie zu.



- | | | | |
|---|---|---|---|
| A | Alles Gute zum Geburtstag! | D | Frohe Weihnachten! |
| B | Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung! | E | Ich gratuliere dir zu deinem neuen Job! |
| C | Frohes neues Jahr! | F | Frohe Ostern! |

1	2	3	4	5	6
⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮

- b) Welche Glückwünsche kennen Sie noch? Sammeln Sie.
- c) Gehen Sie durch den Kurs und lesen Sie einem Partner eine Situation vor. Ihr Partner soll darauf reagieren. Was sagt man in dieser Situation? Danach lesen Sie dem nächsten Partner die nächste Situation vor.

- Ihr Freund Markus hat Geburtstag. Er wird 26 Jahre alt.
- Ihre Vermieterin Frau Schmitz hat vor 3 Wochen ein Baby bekommen.
- Sie sind zu einem Osterfrühstück bei einer deutschen Familie eingeladen.
- Sie feiern mit Ihren Freunden Silvester. Es ist 0:00 Uhr.
- Ihr Onkel hatte gestern Geburtstag. Sie haben ihm nicht gratuliert.

2.4 EIN TYPISCHES FEST IN IHRER HEIMAT

- a) Sprechen Sie mit Ihrem Partner über ein typisches Fest in Ihrer Heimat.

- Wie heißt das Fest? Wie kann man den Namen übersetzen?
- Wann findet das Fest statt? Wie lange dauert es?
- Warum feiern die Menschen?
- Mit wem feiert man (Freunde/Familie ...)?
- Wie feiert man? Welche Bräuche gibt es?
- Was isst und trinkt man an diesem Tag?
- Trägt man spezielle Kleidung?

- b) Schreiben Sie einen Text über ein Fest in Ihrer Heimat.

2.5 INTERNATIONALE FESTE

- a) Schauen Sie sich die Bilder an. Kennen Sie das Fest? Feiert man es auch in Ihrem Heimatland?



- b) Ordnen Sie die Bilder den Texten zu. Besprechen Sie im Kurs, wie die Feste heißen. Ergänzen Sie die Namen.

5

Halloween

Bei diesem Fest sind Kürbisse wichtig. Kinder und Erwachsene schnitzen Gesichter in die Kürbisse. Danach stellen sie eine Kerze hinein. Die Menschen glauben, das hilft gegen böse Geister. Kinder gehen in gruseligen Kostümen von Haus zu Haus und sammeln Süßigkeiten. Das Fest stammt ursprünglich aus Europa. Mit den europäischen Einwanderern ist es in die USA gekommen. Dort feiern die Menschen es heute noch. Aber auch im Rest der Welt ist das Fest heute beliebt.

Dieses Fest feiert man meistens im Februar oder März. Die Menschen verkleiden sich, ziehen durch die Straßen, singen und tanzen. Dieses Fest feiert man nicht in ganz Deutschland, aber vor allem in Köln, Düsseldorf, Mainz und Aachen feiern es jedes Jahr hunderttausende Menschen.

In München feiern die Menschen seit 1810 das größte Volksfest der Welt. Die Menschen trinken Bier aus großen Krügen und essen Brezeln. Meistens sitzt man in großen Zelten. Man trinkt, isst und singt zusammen. Heute gibt es dieses Fest auf der ganzen Welt, z. B. in den USA oder Japan. Das Fest in München besuchen jedes Jahr etwa 6 Millionen Menschen.

Dieses Fest feiert man gemeinsam mit seiner Familie. An diesem Tag feiert man die Mütter. Kinder bringen ihren Müttern Blumen, kleine Geschenke, Schokolade oder Karten. In Deutschland findet dieser Tag immer am zweiten Sonntag im Mai statt.

Dieses Fest ist eine mexikanische Tradition. Vom 31. Oktober bis zum 2. November feiert man in Mexiko ein buntes Volksfest. Die Menschen in Mexiko ehren so ihre toten Angehörigen und Freunde. Die Menschen schminken und verkleiden sich als Skelette. Die Straßen sind mit Blumen geschmückt. Dieses Fest ist ein fröhliches Fest. Die Menschen feiern es auf den Straßen.

Dieses Fest ist vor allem in Irland sehr beliebt. Aber auch in anderen Ländern feiert man dieses irische Fest. Grün ist die irische Nationalfarbe, das Kleeblatt das Nationalsymbol. Die Menschen ziehen grüne Kostüme an, Städte sind mit grünen Kleeblättern geschmückt. Sogar das Bier ist an diesem Tag grün.

- c) Notieren Sie fünf Fragen zu den Texten. Fragen Sie im Kurs.

Woher stammt ...?

Wann findet ... statt?

Wo ...

2.6 WORTSTELLUNG BEI VERBEN MIT DOPPELOBJEKT

Die Eltern	schenken	ihrem Kind	ein Fahrrad.
Die Eltern	schenken	ihm	ein Fahrrad.
		Dativobjekt	Akkusativobjekt
		Akkusativobjekt	Dativobjekt
Die Eltern	schenken	es	ihrem Kind.
Die Eltern	schenken	es	ihm.
Ist das Akkusativobjekt ein Personalpronomen? Dann steht es vor dem Dativobjekt.			

- a) Ihr Gesprächspartner ist schwerhörig, darum müssen Sie ständig alles wiederholen. Ergänzen Sie die Dialoge wie im Beispiel und markieren Sie Dativ- und Akkusativobjekt in unterschiedlichen Farben.

■ Louisa hat **Paul** eine Einladung zu ihrer Adventsparty geschickt.

◆ Entschuldigung, was hat sie ihm geschickt?

1 ■ Sie hat **ihm** eine Einladung geschickt.

◆ Was hat sie mit der Einladung gemacht?

■ Sie hat sie **ihm** geschickt.

■ Paul möchte Louisa Blumen schenken.

◆ Entschuldigung, was möchte ?

2 ■

◆ Was möchte er mit den Blumen machen?

■

■ Louisa zeigt ihren Gästen den Blumenstrauß.

◆

3 ■

◆ Was macht sie mit dem Blumenstrauß?

■

■ Louisa bietet Paul ein Glas Wein an.

◆

4 ■

◆ Was macht sie mit dem Glas Wein?

■

- Louisa liest ihren Gästen ein Weihnachtsgedicht vor.
- ♦
- 5.
 -
 - ♦ Was macht sie mit dem Gedicht?
 -

- Louisa gibt allen Gästen kleine Gastgeschenke.
- ♦
- 6.
 -
 - ♦ Was macht sie mit den Gastgeschenken?
 -

- b) Was sind in Ihrem Heimatland typische Geschenke zum Muttertag, zum Valentinstag, zur Hochzeit etc.? Was schenkt man einer Frau, was schenkt man einem Mann? Was darf man nicht schenken?

2.7 PROJEKT: INTERKULTURELLER KALENDER

Erstellen Sie in Gruppenarbeit einen interkulturellen Kalender. Tragen Sie Feste und Feiertage aus Ihrem Heimatland in den Kalender ein. Tauschen Sie sich dann mit den anderen Gruppen aus. Hängen Sie einen Kalender im Kursraum auf.



Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
September	Oktober	November	Dezember

2.8 CH [ç] (ICH-LAUT) – SCH [ʃ]



- a) Hören Sie Wörter mit *sch* [ʃ] und sprechen Sie nach.

die Schule – der Schal – die Schokolade – die Flasche – die Wäsche – wischen – die Tasche – der Busch – falsch – der Fisch – die Waschmaschine



- b) Hören Sie Wörter mit *ch* [ç] (*ich*-Laut) und sprechen Sie nach.

ich – mich – dich – sich – nicht – euch – reich – weich – lächeln – der Becher – möchten – die Bücher – die Milch – manchmal – durch – das Mädchen – die Chemie



- c) Unterscheiden Sie deutlich.

- 1 mich – mischen
- 2 die Kirche – die Kirsche



- d) Üben Sie die Zungenbrecher.

- 1 Fischers Fritz fischt frische Fische.
- 2 Gleich und gleich gesellt sich gern.

Verben mit Dativobjekt

Subjekt (Wer oder Was?)	Verb	Dativobjekt (Wem?)
Maria	hilft	ihrem Freund.

Verben mit Dativ- und Akkusativobjekt

Die Eltern	schenken	ihrem Kind	ein Fahrrad.
Die Eltern	schenken	ihm	ein Fahrrad.

Subjekt (Wer oder was?) Verb Dativobjekt (Wem?) Akkusativobjekt (Wen oder was?)



Subjekt (Wer oder was?) Verb Akkusativobjekt (Wen oder was?) Dativobjekt (Wem?)

Die Eltern	schenken	es	ihm.
Die Eltern	schenken	es	ihrem Kind.

Ist das Akkusativobjekt ein Personalpronomen? Dann steht es vor dem Dativobjekt.

Artikelwörter und Nomen im Dativ

	m	n	f	Pl
N	der/(k)ein Mann	das/(k)ein Kind	die/(k)eine Frau	die/keine/- Leute
A	den/(k)einen Mann	das/(k)ein Kind	die/(k)eine Frau	die/keine/- Leute
D	dem/(k)einem Mann	dem/(k)einem Kind	der/(k)einer Frau	den/keinen/- Leuten

Achtung! Im Plural bekommen die meisten Nomen im Dativ ein -(e)n am Wortende!

Die Possessivartikel dekliniert man so wie die unbestimmten Artikel und die Negationsartikel.

Personalpronomen im Dativ

	N	A	D		N	A	D
	ich	mich	mir		wir	uns	uns
	du	dich	dir		ihr	euch	euch
	Sie	Sie	Ihnen		Sie	Sie	Ihnen
Singular	er/es/sie	ihn/es/sie	ihm/ihm/ihr	Plural	sie	sie	ihnen

zusagen

Ich komme gern zu deiner Party / deinem Geburtstag ...

Ich habe noch nichts vor.

Ich bin dabei!

absagen

Ich kann (leider) nicht kommen.

Ich muss (leider) absagen.

Ich kann nicht dabei sein.

Ich habe schon etwas Anderes vor.

Glückwünsche aussprechen

Alles Gute zum Geburtstag!

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung / zum Baby ... !

Ich gratuliere dir zu deinem neuen Job / zur bestandenen Prüfung ...!

Frohes neues Jahr! / Frohe Weihnachten! / Frohe Ostern!